



Freitag, 29. November 2013, 14 bis 18.30 Uhr  
Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62, 8001 Zürich

**much ado about...**

## **Kritik, Evaluation, Innovation in künstlerischen und forschenden Feldern**

**Kooperation der Zürcher Hochschule der Künste / Z+ mit dem Literaturhaus Zürich**

Referate von Dorriet Müller Meyer ( Management-Diagnostik und Coaching), Kevin Schawinski (Astrophysiker, ETH), Ruth Schweikert (Schriftstellerin)

Workshops mit Katrin Eckert (Literaturhaus Basel), Daniel Fueter (Musiker und Dozent ZHdK), Anne-Catherine de Perrot (Evalure: Zentrum für kulturelle Evaluation), Suzann-Viola Renninger, (Philosophin UZH)

Moderation: Corina Caduff, ZHdK/Z+ und Isabelle Vonlanthen, Literaturhaus Zürich

Kritik, Evaluation, Innovation: Diese Begriffe verlangen nach verhandelbaren Qualitätskriterien, nach Wertmassstäben, nach Überblick. Jedoch lässt sich kaum je abschliessend klären, was «innovativ» heisst, was im Einzelfall genau beurteilt werden soll und welche Methoden der Qualitätssicherung angemessen sind. Kritik, Evaluation, Innovation: Ist das alles vielleicht «much ado about nothing» – viel Lärm um nichts? Und worin unterscheiden sich die Kriterien in Feldern wie der Kunst, der Astrophysik oder beim Coaching von Führungskräften?

In Input-Referaten und Workshops richtet die Veranstaltung den Fokus über das Feld der Kunst und Kultur hinaus auf andere gesellschaftliche und forschende Bereiche. Im Vergleich werden mögliche Praktiken der Evaluation offen gelegt und befragt.

**Die Veranstaltung ist für Studierende und Alumni der ZHdK gratis. Nach Möglichkeit und in Rücksprache mit der Studiengangleitung wird ein Campus-Punkt zur Verfügung gestellt.**

**Anmeldungen bis 15. November an [angela.wittwer@zhdk.ch](mailto:angela.wittwer@zhdk.ch).**

**Angemeldeten Studierenden wird vorgängig Material zu den Referaten und Workshops verschickt.**

## **Programm**

14.00	Begrüssung Isabelle Vonlanthen (Literaturhaus), Corina Caduff (ZHdK)
14.15–15.45	Input-Referate von: Ruth Schweikert Dorriet Müller Meyer Kevin Schawinski
15.45–16.15	Kaffeepause
16.15–17.45	Workshops (parallel) mit: Katrin Eckert Daniel Fueter Anne-Catherine de Perrot Suzann-Viola Renninger
17.45–18.30	Ruth Schweikert: Schlussbeobachtungen  Apéro

## **Referate**

### **Ruth Schweikert**

#### **Kritik, Evaluation und Innovation in Kunst und Kunstausbildungen – eine Auslegeordnung**

Ausgehend von ihren künstlerischen und lehrenden Tätigkeiten sowie dem Interesse an Wissenschaft und Forschung beschäftigt sich Ruth Schweikert mit Phänomenen, die sie in künstlerischen und wissenschaftlichen Feldern konstatiert: mit dem Verschwinden von Kritik zugunsten der Evaluation, mit der schleichenden Auflösung der Qualitätsdiskussion zugunsten quantifizierbarer Parameter, mit der Substitution des Begriffs «Fortschritt» durch «Innovation». Wohin führen diese Entwicklungen, und was bedeuten sie für Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft?

Ruth Schweikert, \*1964, Schriftstellerin, Theaterautorin und Dozentin an der Hochschule der Künste Bern. Nach zwei Semestern Biologie studierte sie von 1986–1989 in Ulm Schauspiel und arbeitete danach als Regieassistentin in Zürich. Ihre Werke wurden mit verschiedenen Preisen und Stipendien ausgezeichnet: unter anderem erhielt sie 1994 im Rahmen des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs das Bertelsmann Stipendium und 1999 den Preis der Schweizerischen Schillerstiftung. Seit 2005 erarbeitet Ruth Schweikert mit Schulklassen Schulhausromane, [www.schulhausroman.ch](http://www.schulhausroman.ch). 2008–2012 war sie Präsidentin von Suisseculture. Im HS 2011/12 sowie FS 2013 war Ruth Schweikert Observer-in-Residence an der ZHdK, [www.zhdk.ch/observer-in-residence](http://www.zhdk.ch/observer-in-residence).

### **Kevin Schawinski**

#### **Citizen Science – Astrophysik mit 250'000 Kollegen im Internet**

Galaxy Zoo ist ein Online Citizen Science Projekt, bei dem über 250,000 Citizen Scientists aus aller Welt zur Forschung in der Astrophysik beitragen. Wir nutzen die einzigartige Fähigkeit des menschlichen Gehirns zur Mustererkennung von Galaxienklassen. Indem wir die Gehirne der Citizen Scientists übers Internet verbinden, haben wir damit den weltgrössten Supercomputer zur Mustererkennung geschaffen. Es wird dargelegt, wie der Galaxy Zoo angefangen hat, wieso Online

Citizen Science funktioniert, und wie sowohl die «Weisheit der Menge» als auch die menschliche Intuition bei der Erkennung von Neuem die Art und Weise der Forschung verändert und revolutioniert.

Kevin Schawinski, \*1981, Astrophysiker, Assistenzprofessor am Institute for Astronomy, ETH Zürich. Einstein Fellow des Chandra Science Center der NASA an der Yale University in New Haven, USA. Mitinitiant einer «Citizen Science»-Plattform namens «Galaxy Zoo», ein internationales Online-Astronomie-Projekt zur Klassifizierung von Millionen von Galaxien durch die Beteiligung von Internetuser\_innen: [www.galaxyzoo.org](http://www.galaxyzoo.org). Forschungsschwerpunkte: Supermassive schwarze Löcher, Galaxien und Citizen Science.

### **Dorriet Müller Meyer**

#### **Persönlichkeitsentwicklung in der Management-Beratung**

«Über den Rubikon gehen» – diese Metapher steht für Grenzüberschreitungen. Solche sind meist mit Risiken verbunden. Wir verlassen das bekannte Ufer und wagen Schritte ins Unbekannte. So ist es auch, wenn wir uns persönlich entwickeln wollen. Dafür braucht es den Mut, sich mit den eigenen Stärken und Schwächen auseinander zu setzen und offen zu werden für Neues. Dann kann man mit Selbstvertrauen die nötigen Veränderungsschritte in Angriff nehmen. Dieses Referat zeigt auf, wie Evaluation, Kritik und Innovation in der Persönlichkeitsentwicklung dazu beitragen können, die eigene Komfortzone zu verlassen und neue Wege einzuschlagen.

Dorriet Müller Meyer, \*1970, Psychologin, Senior Consultant bei mpw Beratungsteam AG, Beratung und Begleitung von Führungskräften bei beruflichen Fragestellungen und im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung. Beurteilung von Führungskräften auf allen hierarchischen Stufen. Ausbilderin und Trainerin in den Bereichen Führung, Selbstmanagement, Kommunikation, Präsentationstechnik. Lehraufträge an der Universität Zürich. Arbeitsschwerpunkte: Coaching, Laufbahnberatung, Diagnostik, Teamentwicklung, Management Development. Weiterbildungen im bewegungstherapeutischen Bereich im In- und Ausland. Studium des Rudel- und Führungsverhalten von Wölfen und Hunden in der Schweiz und in den USA.

### **Workshops**

#### **Katrin Eckert**

#### **Von der Wasserglaslesung zum Event – Programmarbeit zwischen Qualität und Mainstream**

Um aus der Flut der 100'000 Neuerscheinungen jährlich ein Veranstaltungsprogramm zusammenzustellen, reichen literarische Kriterien alleine nicht. Sie sind, im Gegenteil, nur ein Aspekt von vielen. Aber was macht ein gutes Programm aus? Die Besucherzahlen? Die Originalität? Die Zufriedenheit der Geldgeber? Im Workshop werden an konkreten Beispielen Aspekte diskutiert, die für Gestaltung und Evaluation des Programms im Literaturhaus Basel wichtig sind. Einen Seitenblick werfen wir auf die Frage, was das Literaturhausprogramm vom Festivalprogramm BuchBasel unterscheidet.

Katrin Eckert, \*1963, Germanistin, Intendantin des Literaturhauses Basel und Leiterin des Buch- und Literaturfestivals BuchBasel. Studium der Germanistik, Geschichte und Literaturkritik in Zürich und Berlin. Von 1991–1996 Lektorin und PR-Beauftragte im Benziger Verlag. 1998 übernahm sie das Lektorat im Pendo Verlag, wo sie die Bereiche Belletristik (mit Schwerpunkt Schweizer Literatur) und Sachbuch betreute. 2004 arbeitete sie in London bei verschiedenen literarischen Agenturen, bevor sie als Programmleiterin und Geschäftsführerin Schweiz zum Pendo Verlag zurückkehrte. Seit 2008 arbeitet sie in Basel.

## **Daniel Fueter**

### **In der Fremde – Können alte Lieder Neuland sein?**

Ausgangspunkt ist das gemeinsame Anhören eines Mini-Liederabends (ca. 5 Minuten) ab CD, der eigens für den Workshop aufgenommen wurde. Das Programm enthält je ein Lied von Robert Schumann, Johannes Brahms und Hanns Eisler. Die Textvorlage ist immer dieselbe: das Gedicht «In der Fremde» von Joseph von Eichendorff aus dem Jahre 1833. Es werden kurze Informationen zu den Werken gegeben. Die Verschiedenheit der musikalischen Gestaltung wird zum differenzierten Hören anregen und zu Versuchen, kompositorische Haltungen zum Text zu kommentieren. Unter anderem in Bezugnahme auf Entstehungszeiten von Text und Musiken im Verhältnis zu heute kann das innovative Potential, welches in den Werken angelegt ist, erkannt werden.

Daniel Fueter, \*1949, Musiker und Komponist, Professor an der Zürcher Hochschule der Künste, Departement Musik. Klavierstudium an Konservatorium und Musikhochschule Zürich, Lehr- und Konzertdiplom. Seit 1973 musikpädagogisch und administrativ in verschiedenen Funktionen tätig. 2003–2007 Rektor der Hochschule Musik und Theater Zürich, 2006–2008 Präsident von Suisseculture, 2008 bis 2011 Mitglied des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierates. Daniel Fueter unterrichtet Liedgestaltung am Departement Musik der Zürcher Hochschule der Künste, an der Musikhochschule in Karlsruhe und am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano.

## **Anne-Catherine de Perrot**

### **Evaluieren in der Kultur? Eine Innovation?**

Wieso soll ein Projekt im Feld der Kultur evaluiert werden? Wie und mit welchen Methodiken sollte eine Evaluation verlaufen, damit das Projekt und seine Protagonisten einen Nutzen daraus ziehen? Gibt es Evaluationskriterien und Indikatoren für Innovation, Qualität und Erfolg eines Projektes? Eine gute Evaluation erfordert einen kritischen Blick, was fördert diesen Blick? Der Workshop bespricht diese Fragen anhand von konkreten Beispielen aus der Praxis von *Evalure: Zentrum für kulturelle Evaluation*.

Anne-Catherine de Perrot, \*1951, Soziologin, Gründerin (2009) und Geschäftsführerin von *Evalure: Zentrum für kulturelle Evaluation*. Studium der Soziologie und Volkskunde an der Universität Zürich. 1982–1991 Leiterin der Abteilung Erziehung, Gesundheit und Freizeit bei der schweizerischen Pro Juventute. 1991–1996 selbständige Soziologin und Fotografin. 1996–1999 Verantwortliche für das Nationale AIDS-Forschungsprogramm beim Bundesamt für Gesundheit. 1999–2009 Tätigkeit bei Pro Helvetia als Leiterin des Bereiches Kulturaustausch mit dem Ausland sowie anschliessend als Leiterin des Evaluationsdienstes, der Zentralen Dienste und stellvertretende Direktorin. Redaktion des Leitfadens «Evaluieren in der Kultur - Warum, was, wann und wie?», herausgegeben von Pro Helvetia und Migros-Kulturprozent (2008).

## **Suzann-Viola Renninger**

### **Forget it**

«Wenn ich weiter sehen konnte, so deshalb, weil ich auf den Schultern von Riesen stand», schrieb einst Isaac Newton. Inzwischen ist er selbst zu einem der Riesigsten unter den Riesen geworden, zu denen während der letzten Jahrhunderte zahlreiche weitere hinzugekommen sind. Welch ein Glück, Welch ein Weitblick! Doch soll auch gelten: Steig herunter! Vergiss! Vergiss die Riesen, vergiss die Schlacke der Vergangenheit, vergiss Herkunft, Ausbildung und alle Ansprüche wie auch Blog, Twitter und die guten alten Lehrbücher, vergiss die grosse verflozene Liebe ebenso wie die Evaluation letztes Frühjahr, den Vortrag vergangener Woche und den Apéro von gestern Abend! Denn ohne Vergessen, so die These des Workshops, gibt es weder Innovation noch Kritik, weder Entdeckungen noch Zukunft oder Fortschritt – und auch keine neue grosse Liebe. Der weite Blick sieht zwar die Linie des Horizonts, nicht jedoch das, was vor den Füßen liegt.

Suzann-Viola Renninger, \*1962, lehrt u.a. Philosophie, Ethik und Wissenschaftstheorie an den Universitäten Zürich und Liechtenstein. Promotion in Sprachphilosophie an der Ludwig-Maximilians Universität München, Diplom in Biologie an der Universität Bayreuth, Co-Herausgeberin und Redaktorin der Schweizer Monatshefte 2002–2011, Redaktion Forschung und Technik NZZ 2001/02, Visiting Research Fellow am Departement of Economics sowie Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich.

Konzept und Idee:

Ruth Schweikert, Corina Caduff (ZHdK, Z+) und Isabelle Vonlanthen (Literaturhaus Zürich)

Organisation und Kontakt:

Angela Wittwer, wissenschaftliche Mitarbeiterin Z+  
angela.wittwer@zhdk.ch, Telefon: 043 446 64 23

Mit freundlicher Unterstützung von:

fondation fondazione fundaziun  
stiftung  corymbo